

TeKom

(Teilnehmerkompetenzbogen – Beobachtungsbogen)

Lern-/Zielbereich: metakognitive Kompetenz

Was:	standardisierter Beobachtungsbogen
Einsatzbereich:	Lerngruppen und Einzelförderung, Grundbildung und andere Bereiche der Weiterbildung (bei metakognitiv fundierter Arbeitsweise)
Funktion:	Erfassung der Verfügbarkeit von Elementen metakognitiver Kompetenz und dem Ausmaß der Verfügbarkeit
Einsatzzeitpunkt:	regelmäßig im Verlauf der Bildungsarbeit
Durchführungsdauer:	5 min
Vor- und Nachbereitung:	5 min
Auswertung:	Veränderungen im Verlauf anhand der Werte bei den einzelnen Items
Besonderheiten bei der Durchführung:	wird von den Lehrenden ausgefüllt
Verfügbarkeit:	steht als Download zur Verfügung

Ergänzende Hinweise:

Der TeKom dient der standardisierten Beobachtung und Einschätzung metakognitiver Kompetenz von Lernenden. Elemente metakognitiver Kompetenz (wie z. B. die Fähigkeit, die eigenen Gedanken zu verbalisieren oder beim Verstehen eines Textes explizit auf Aufgabenwissen zu Texten zurückzugreifen) sind in Items mit beobachtbaren Merkmalen übersetzt. Dadurch kann eingeschätzt werden, in welchem Ausmaß Lernende über die jeweiligen Fähigkeiten verfügen. Der TeKom kann und sollte regelmäßig im Verlauf der Bildungsarbeit eingesetzt werden, um Fortschritte erkennen und dokumentieren zu können.

Gleichzeitig dient er der weiteren Bildungsplanung. Bereiche mit noch nicht oder kaum ausgeprägten Fähigkeiten können bei der Planung der weiteren Kurseinheiten berücksichtigt werden.